

Klinikum Aschaffenburg-Alzenau Neubau Zentral-OP

Tragwerksplanung gem. Teil 4 Abschnitt 1 HOAI 2013, LPH 1-6 gem. § 51 HOAI Beschreibung des Auftrags

Das Klinikum Aschaffenburg ist eines der größten Krankenhäuser im Raum Aschaffenburg mit knapp 2.500 Mitarbeitern, aufgeteilt auf die Standorte Aschaffenburg und Alzenau.

Im Rahmen der Kapazitäts- und Bauplanung des Klinikums Aschaffenburg-Alzenau wurde der weitere Zielplanung definiert und planerisch sowie funktionstechnisch, in Rücksprache mit den zuständigen Stellen des Ministeriums, untersucht und abgestimmt.

Der bestehende Zentral-OP des Klinikums, am Standort Aschaffenburg, ist baulich-funktionell verbraucht und soll durch ein neues OP-Gebäude ersetzt werden. Der neue Zentral-OP soll nördlich des Haupttraktes des Klinikums, neben der geplanten psychiatrischen Klinik, errichtet werden. Neben dem neuen Zentral-OP mit 10 OP-Sälen soll das Gebäude auch zwei chirurgische Stationen mit etwa 95 chirurgischen Betten sowie die Zentralsterilisation umfassen. Sämtliche für diese Nutzungen notwendigen Neben- und Technikräume (z.B. Holding-Area, Aufwachräume, Umkleiden, Personalräume, Lagerflächen, Entsorgung, ZSVA, ZBV) sind in diesem Gebäude unterzubringen. Eine fußläufige Erschließung erfolgt unter anderem über eine Verbindung zum Bestandsbau (Haupttrakt). Des Weiteren ist die Nachnutzung des Alt - OP - Bereichs durch die Intensivstation / amb. Operieren samt Funktionsbereiche mit zu betrachten. Gleiches gilt für die Verlagerung der gynäkologischen Ambulanz in die Ebene 0. Welche Funktionsbereiche in welchem Geschoss angesiedelt sind, ist im Rahmen der Planung zu untersuchen und abzustimmen.

Aktuell läuft ein Antrag zur Feststellung der Bedarfsnotwendig sowie die Erstellung eines Organisationsbetriebskonzeptes sowie eines strukturierten leistungsorientierten und abstrakten Einzelraumprogrammes mit Schwachstellenanalyse. Das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau beabsichtigt für das Projekt einen Antrag auf Vorwegfestlegung zur Aufnahme in das Jahreskrankenhausprogramm (entspricht Leistungsphase 2) Ende 2018 einzureichen.

Folgende Leistungszeiträume sind für den Auftragnehmer zu berücksichtigen:

Beginn Planung Mitte 2018

Abgabe Vorwegfestlegung (Leistungsphase 2) Ende 2018

Einreichen Förderantrag voraussichtlich Mitte 2019

Baufertigstellung Mitte / Ende 2023

Inbetriebnahme Ende 2023